



Posener Tageblatt

Während der
Geschäftsmann
ruht,
arbeiten
seine Anzeigen.
Carnegie.

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland
Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr.
(Anzeigenteil 15 Groschen,
Reklameteil 45 Groschen.)
für die Millimeterzeile im
Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 Gr.
Auslandinrate: 100% Aufschlag.

Erscheint
an allen Verlagen.

Postfachkonto für Polen
Nr. 200283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— zt bei den Ausgabestellen 5.25 zt, durch Zeitungsboten 5.50 zt,
durch die Post 5.— zt ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Verkaufspreis: 6105, 6275.
Tel.-Nr.: Tageblatt Posen.

Bei höherer Gewalt Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Wir wissen nichts!

Das heißt, das einzige, was man jetzt weiß, ist die Tatsache, daß der Sejm und der Senat nächsten Montag einberufen worden sind. Weiter wissen wir nichts! Der nächste Montag, also der 31. Oktober, ist der allerletzte Termin, an dem das Budget dem Sejm noch vorgelegt werden kann. Ansonsten müßte die Regierung des Marschalls Piłsudski einen Verfassungsbruch auf sich nehmen. Also der Marschall genügt der Verfassung. Aber was geschieht dann? Gegen Ende des nächsten Monats erlöschen die Mandate der Abgeordneten. Sejm und Senat müssen alsdann geschlossen und ein neuer Sejm gewählt werden. Wenigstens „müßte“ es so sein. Aber ist es nicht möglich, daß Piłsudski, wie schon des öfteren behauptet wurde, einfach den Sejm und den Senat weiter tagen läßt, bis sie das Budget für das Jahr 1928/29 angenommen haben? Möglich ist es schon, aber wie gesagt: wir wissen es nicht! An einem Budget pflegen allein die Kommissionen zwei Monate lang herumzunabbern. Dann erst geht die Beratung im Sejm los, was ebenfalls wieder einige Monate erfordert. Denn bei den Budgetberatungen pflegt jeder Redner alle die politischen Schmerzen sich vom Herzen zu reden, die sich im Laufe des Jahres in seiner Brust angesammelt haben. Und es gibt unter Piłsudski viele solche Schmerzen. Nennen wir nur die Pressedekrete, die einstimmig von allen Parteien abgelehnt worden sind, und die dennoch von Piłsudski aufrecht erhalten werden, weil er dem Sejm das Recht abspriecht, solche Dekrete zu annullieren. Und außer diesen laufenden Schmerzen haben diesmal die Abgeordneten das schmerzhaft lebendige Bedürfnis, während der Budgetberatungen zum Fenster hinaus ihre Wahlreden zu halten. Wenn nämlich alles der Gewohnheit gemäß zugeht, und Piłsudski nicht seine besonderen Pläne hat, so müßten nach der Schließung von Sejm und Senat im Januar die Wahlen abgehalten werden, was aber ebenfalls noch nicht sicher ist. Wir wissen eben auch hier nichts! Zunächst einmal werden sich also Sejm und Senat versammeln. Aber wie lange werden sie beraten dürfen? Es geht das Gerücht, daß beide Körperschaften schon nach zweitägiger Sitzung geschlossen werden sollen. Wie gesagt ein Gerücht. Wir glauben nicht an seine Richtigkeit. Aber dementieren können wir es auch nicht, da wir ja nichts wissen.

Was geschieht aber nun mit dem Budget, wenn der Sejm nicht beraten kann? Nun einige der Regierung nahe stehende Blätter wollen wissen, daß alsdann das Budget ganz einfach durch eine Verfügung des Präsidiums der natürlich Piłsudski veranlassen müßte, zum Gesetz erhoben würde. Nach Paragraph 25 der Verfassung Punkt c soll das möglich sein. Punkt c des Paragraphen 25 lautet aber dahin, daß für den Fall, daß der Sejm aufgelöst ist, also für den Fall der gegen Ende November eintritt, die Regierung das Recht hat, einfach das Budget des vorigen Jahres auch für das kommende Budgetjahr in Kraft zu setzen. Das Budget des vorigen Jahres aber beträgt rund zwei Milliarden Piłty. Das Budget des kommenden Jahres aber muß 300 Millionen mehr aufbringen, wie aus den Erläuterungen hervorgeht, die mit dem Abschluß der Anleihe verbunden sind. Diese dreihundert Millionen sind zwar vorhanden. Das abgelaufene Jahr hat besonders gute Erträge gebracht. Aber darf die Regierung über diese Summen verfügen, ohne zuvor die Zustimmung des Sejm eingeholt zu haben? Wir glauben nicht! Was wird also geschehen, um aus dieser Klemme herauszukommen? Antwort: Wir wissen es nicht!

Und nun die Verteilung der Parteien. Die Regierung stützt sich auf die allerreaktionärsten konservativen Elemente (Monarchisten, Großagrarien usw.) sowie auf die entschlossen radikalsten (Klub der Arbeit, Bauernklub usw.). Es ist schwer einen Wagen zu ziehen, wenn man ihm gleichzeitig einen Widder und einen edlen Windhund vorspannt. Wenn bei den Wahlen der Regierungswagen von ähnlich ungleich gearteten Elementen vorwärts geschoben werden soll, so ist das eine sehr schwierige Sache. Im übrigen sind fast alle Parteien mit Ausnahme der zum großen Teil aus Großagrariern bestehenden christlich nationalen Partei (sie huldigt monarchistischen Ideen) mehr oder weniger in Opposition zu Piłsudski. Wollte man bei den Budgetdebatten ihre Wortführer reden lassen, so würden die Wände des Sejm von der Flut der Borkwürfe ins Wanken kommen. Aber man wird sie ja nicht reden lassen, so sagt die „Spoka“! Das Arbeiterblatt „Robotnik“ schreibt nun: „Die Oppositionsstellung der nationalistischen Rechten, sowie des Lagers des Großen Polens (faschistische gegen Piłsudski gerichtete Gründung Dmowski) sowie der Piast (Partei der mittleren und Großbauern) und der Christendematoren (Korfantch) hat wieder gänzlich andere Beweggründe, wie die der Sozialisten und der Wyzwolenie! Wie kann also eine einheitliche oppositionelle Front entstehen!“

Hiermit hat der „Robotnik“ völlig recht. Und dann fährt das Blatt fort: „In Polen gibt es nicht nur zwei Lager, sondern drei: erstens das der Regierung, zweitens das der

Trocki und Sinowjew ausgeschlossen.

Die Bedeutung der Opposition bei den Sowjets.

Das in aller Stille zusammengetretene Plenum des Hauptauschusses der Partei schloß Trocki und Sinowjew aus dem Hauptauschuss, jedoch noch nicht aus der Partei aus. Damit entfällt für die Oppositionsführer das Auftreten auf dem 15. Parteikongress. Der Beschluß kommt jetzt, wo am 1. November, einen Monat vor dem Parteikongress, die öffentliche Parteiausprache beginnen sollte, völlig unerwartet. Der Hauptauschuss nimmt damit den Gegnern die Legitimation legaler Wirksamkeit in den Parteireihen, denn nach dem Verlust der Autorität als Mitglieder des Hauptauschusses sind die überlegenen Geister der Oppositionsführer formell als gewöhnliche Parteimitglieder dem kleinsten Funktionär im Parteiamt disziplinarisch unterworfen. Nach der Mundtotmachung der Führer dürften die Parteiausprache und der Kongress für die übrigen Oppositionellen keine verlockend Arena mehr sein. Diese Gewaltmaßnahme beeinträchtigt die Wutmaßung der unbedingten Stärke des Hauptauschusses, da nur die Beförderung vor den kraftvollen Persönlichkeiten Trocki und Sinowjew diesen Schritt veranlaßt haben kann. Wahrscheinlich wären beide diesem Schicksal auch nicht entgangen, wenn erst der Parteikongress die Entscheidung getroffen hätte. Innerpolitisch dürfte die Unterdrückung hoher Wogen bei der Parteiausprache eine gewisse Beruhigung des gesamten Lebens bewirken. Für das weitere Schicksal der Oppositionsführer bleiben nur zwei Wege offen: Verbannung unter strenger Bewachung oder Gründung einer neuen Partei im Ausland.

In dem Beschluß des Ausschusses heißt es: Das vereinigte Plenum des Hauptauschusses und des Hauptüberwachungsausschusses, das im August tagte, habe gegenüber Trocki und Sinowjew eine weitgehende Duldsamkeit und Nachgiebigkeit an den Tag gelegt, habe ihnen die Möglichkeit gegeben, ihr Versprechen über die Loslösung vom Fraktionskampf einzuhalten und sich damals auf eine Verwarnung, die die letzte war, beschränkt. Trocki und Sinowjew hätten jedoch abermals die Partei betrogen und in größtmöglicher Weise ihre übernommenen Verpflichtungen verlegt, indem sie den Fraktionskampf gegen die Partei und ihre Einheit auf eine Stufe gebracht hätten, die an die Gründung einer neuen Partei gemeinsam mit den bürgerlichen Intellektuellen grenze.

Das Plenum beschloß, das gesamte Material über die separatistische Tätigkeit der Führer der trockistischen Opposition ebenso wie der Gruppe Samirnow-Sapranow dem 15. Parteikongress zur Prüfung zu unterbreiten.

Russische Stimmen.

Moskau, 26. Oktober. Trocki und Sinowjews Ausschluß aus dem Hauptauschuss der Partei begleitet die Parteipresse mit dem bekannten Gezeier aus dem Gesichtswinkel der Parteifunktionäre. Die „Iswestija“ stellt fest, daß man nur wegen der früheren Verdienste der Oppositionsführer diese nicht gleich ganz aus der Partei hinausgeworfen hätte. Sie erhielten damit die letzte Möglichkeit, auf dem wahren Weg des Lenins zurückzuführen. Das den Ausschluß verfügende Gremium bestand aus dem vereinigten Plenum des Hauptauschusses und dem Hauptüberwachungsausschuss, verbunden mit dem sogenannten Revisionsausschuss, der aus Mitgliedern mit mindestens zehnjähriger Parteiangehörigkeit besteht. Diese dreifache Zusammensetzung kennzeichnet die außerordentliche Bedeutung des Beschlusses. Der Hauptvorwurf in der Begründung des Ausschusses besteht in der Feststellung, daß Trocki und Sinowjew bei der Organisation in der Geheimdruckerie sich mit parteilosen Personen, wie

Rechten und des Zentrums (wobei man einen Unterschied machen muß zwischen der Piast und den Christendematoren auf der einen und den Nationaldemokraten auf der anderen Seite) und endlich drittens das der Sozialisten und der Wyzwolenie. Wer das nicht versteht, versteht die Lage nicht. Wir fürchten daß wir zu denjenigen gehören, die die Lage ebenfalls nicht verstehen — und der „Robotnik“ ebenfalls. Und das ist keine Schande. Denn niemand versteht die Lage in der Verworrenheit und der Zerrissenheit der Parteien und Parteigruppierungen.

Schauen wir uns doch einmal die Kombinationen an, die der „Robotnik“ selber im Schweiße seines biedereren Arbeiterantlitzes zusammenstellt, und fragen wir uns, ob hier auch nur ein Schein von Klarheit zu finden ist. Das Blatt sagt: „Fangen wir mit der Rechten an. Hier haben wir drei Kombinationen: 1. Bloß der Christlich-Nationalen mit der Piast und den nationalen Arbeitern. Er hat wenig Aussicht, denn weder die Piast noch die Nationalen Arbeiter haben hierzu große Lust. 2. Bloß der „alten“ Chijena (Christlich Nationale), wenn Herr Strowiski siegt (dieser aber will seine eigenen Wege gehen, und er wird von den Konservativen angefeindet). 3. Gemeinschaftliche Aktion der Nationaldemokraten und der christlich Demokraten. — Im Zentrum: Bloß der Piasten mit den Christlich-Demokraten, der viele Anhänger bei beiden Gruppen hat (aber auch eben so viele Gegner), Sanierer (Piłsudskipartei): 1. Regierungsbloß mit den Mysz-towiczleuten (Monarchisten) auf der einen und dem Klub der Arbeit und dem Bauernklub auf der anderen Seite. Soweit wir wissen, will der Bauernklub eine solche Kombination nicht haben. 2. Bauernklub, Klub der Arbeit, Verband der Staatsverbesserer. Die Kombination ist nicht unmöglich. Verhandlungen zwischen dem Klub der Arbeit und den Staats-

dem Sohn eines ehemaligen Großkapitalisten, verbunden hätten. Er ist also rein formal.

Die „Pravda“ kündigt die Herausgabe eines besonderen Diskussionsblattes an zur Aussprache über Tagesordnungsfragen des Parteikongresses, dessen Rahmen durch Parteinteressen inhaltlich und räumlich begrenzt ist. Gleichzeitig veröffentlicht sie ausführliche Richtlinien des Plenums über den fünfjährigen Wirtschaftsplank und die Dauernpolitik. Sie stellen voran die Frage der Beziehungen der Arbeiterschaft zur Bauernschaft im Sinne der Isolierung der Großbauern. Ferner treten sie für eine vorsichtige Entwicklung der Industrie aus eigener Kapitalkraft ein, drittens behandeln sie die Abwehr eines Angriffskrieges der übrigen Welt, viertens die Entwicklung und die Bedeutung der Rätemacht als Vorhut der internationalen Revolution. Die Thesen zeichnen sich durch realpolitische Mäßigkeit aus.

Die Wochenchronik der „Iswestija“ beleuchtet die fünf Monate seit dem Bruch mit England und erwidert auf die Feststellung Garwins im „Osjerwer“, daß der abgerissene Faden zu Rußland gern aufgegriffen würde, wenn er nur hingereicht würde, mit gleichen Worten: Der Faden sei nicht vom Rätebund zerschnitten worden. Sollte aber das Londoner Ende mit christlichem Willen herübergeworfen werden, würde die Moskauer Seite keine Hindernisse bereiten, ihn weiterzuspinnen.

Um die Einberufung des Sejm.

Polnischen Blättermeldungen zufolge hat gestern in den Nachmittagsstunden eine Konferenz des Sejmarschalls Rataj mit dem Wigamarschall Dajzowski stattgefunden. Man erörterte den Zeitpunkt der ersten Sejmigung der ordentlichen Haushalts-sessession. In Sejmkreisen verlautet, daß die erste Sejmigung wegen der Feiertage wahrscheinlich erst am Donnerstag, dem 3. November abgehalten wird. Auf der Tagesordnung steht der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1928/29, sowie das Nachtragsbudget für das Jahr 1927/28, das im Finanzplan vorsehen ist. Das Nachtragsbudget soll ungefähr 300 Millionen Piłty betragen, die aus erhöhten Monopolabgaben und aus vermehrten Einkünften der Staatsunternehmen gedeckt werden. In gewissen Sejmkreisen spricht man davon, daß sich der Sejm auch mit anderen Fragen beschäftigen wird, die bereits von den Sejmausschüssen bearbeitet werden.

Der Spaltungsspiß.

Nach einer Meldung aus Krakau ist der Wigamarschall des Senats, Wojto, aus dem Piłschenklub ausgestiegen und hat einen Aufruf an die Bauern erlassen, der sich für eine Unterstüßung der Sanierungsgruppen und Piłsudskis erklären soll. Wojto kündigt ferner die demnachstige Einberufung eines Polikongresses nach Krakau an und erklärt, daß er demnächst ein Blatt unter dem Titel „Chłop polski“ herauszugeben.

Die Nationaldemokraten und die Schulpolitik im Osten.

Nach einer Meldung des „Kurjer Pozański“ aus Warschau hat am Mittwochabend im Handelsmuseum eine Versammlung des Nationalen Volksverbandes stattgefunden, über die das Blatt folgenden Bericht bringt: Der Abg. Korfantch referierte über die Schulpolitik der Regierung und die Lage im Schulwesen der Ostmarken. Der große Saal war überfüllt. Den Ausführungen des Referenten wohnte der gegenwärtige Vertreter des Regierungskommissariats bei. In der Krakauer Vorstadt wurden Polizeimannschaften zusammengezogen. Nach einem streng sachlichen Referat nahm man einstimmig eine Entschließung an, in der die Schulpolitik der Regierung verurteilt wird und die Bevölkerung aufgerufen wird, die Fiskalkontrollen für die polnischen Schulen im Osten zu unterstützen. Nach der Versammlung gingen die Teilnehmer ruhig auseinander.

verbessern sind im Gange (aber beide Gruppen sind zahlenmäßig so schwach, daß es auf beide allein nicht ankommt). 3. Zentrumsbloß, nämlich die beiden eben genannten Gruppen plus Christliche Demokraten, aber ohne Korfantch und Piast, aber ohne den alten Führer Witos. Witos ist es jedoch nicht gelungen, Witos von der Piast auszuschalten. Das „Mosaik“, so schließt der „Robotnik“ diese Betrachtung, „ist, wie man sieht, recht verschiedenartig“. In der Tat, „man sieht dies“. Aber welche Form soll diese wirre Mosaik, bei dem man keinerlei feste Zeichnung erkennt, schließlich annehmen? Antwort: Wir wissen es nicht!

Nur eines kann man voraussehen, daß die Wahlschlacht, falls es zu Wahlen kommt, an Lebendigkeit und Leidenschaftlichkeit wohl nichts zu wünschen übrig lassen wird, ganz einerlei wie auch die Bloßbildungen ausfallen werden. Man sehe sich nur jetzt einmal das demagogische Getriebe an, das die Presse der Rechten und das nationalistische Lager veranstaltet, weil der Unterrichtsminister es gemagt hat, den Weißrussen und Ukrainern in der Schulfrage einige Zugeständnisse zu machen. In Lued, in Kerminec und in Strh werden an einem einzigen Tag zugleich Versammlungen abgehalten, um „gegen die Unterdrückung des Polentums im Osten“, wie die wilde und unwahrscheinliche Benennung des Vorgangs heißt, Protest erhoben wird. In Posen hat man es dieser Tage sogar auf Zusammenstöße mit der Polizei angelegt, nur um als verfolgte Märtyrer erscheinen zu können. (Zu dieser Demonstration in Posen haben wir noch mancherlei zu sagen, was noch im Laufe dieser Woche geschehen soll.)

Alles das sind Worläufer für die Wahlen, die für die Wahlbewegung selbst recht verheißungsvoll sind.

Das „Posener Tageblatt“ vor Gericht.

Vor dem durch das neue Preßgesetz eingesetzten Preßrichter beim hiesigen Amtsgericht standen Herr Dr. v. Behrens und der Hauptredakteur des „Posener Tageblatts“, Robert Straß...

Auch in dieser Angelegenheit wurde der verantwortliche Redakteur Szchmanski freigesprochen. Die Straffache gegen den Redakteur Dziaczkowski vom „Dziennik“ wegen eines Artikels „Verfassung und Recht“ wurde niedergeschlagen.

Deutschland und Polen.

Vorbereitungen zu einer Besprechung.

Für „Dt.-Expres“ meldet von Vorbereitungen zu einer Konferenz zwischen Vertretern der wirtschaftlichen Kreise Polens und Deutschlands, die am 6. Dezember in Sachen des Handelsvertrages in Berlin stattfinden wird.

Republik Polen.

Wahlvorbereitungen.

Dem „Kurjer Pognanski“ wird aus Warschau gemeldet: „In Kreisen der nationalen Minderheiten wird davon gesprochen, daß die Gruppe der Verständigung der gemäßigten Bürgergruppen bereits erledigt ist und die Bildung eines Wahlblocs mit den nationalitätlichen Kreisen der nationalen Minderheiten durchaus möglich wäre.“

Parteiberatungen.

Heute findet eine Sitzung des Hauptvorstandes der Christlich-Nationalen statt, in der die Angelegenheit der Verständigungskommission der konservativen Gruppen erörtert werden soll.

Beschlagnahme der „Gazeta Wydziosa“.

Der Zwischenfall auf der letzten Posener Stadtagung hat weit mehr Staub aufgewirbelt, als man hätte annehmen können. Die letzte Nummer der „Gazeta Wydziosa“ ist wegen eines Artikels beschlagnahmt worden, in dem der Eindruck geäußert wurde, den der Antrag des Abg. Sanojca auf der Tagung gemacht haben soll.

Der Chef des städtischen Polizeiamtes, Vizepräsident Dr. Chmielarski, hat erklärt, daß in dem Artikel die Unwahrheit gesagt worden sei, weil es sich in dem Antrage des Abg. Sanojca nicht darum gehandelt habe, der Regierung ein Vertrauensvotum auszusprechen, sondern darum, der Regierung für ihre mäßigende Tätigkeit um die Entwicklung der Städte Dank zu sagen.

Gegen Korfanty.

Der „Kurjer Kurjer Guberni“ bringt folgende Meldung aus Kattowitz: „Nach Korfanty, einer der Organisatoren der neuen politischen Partei Centrum Katholische schreibt im „Katholik“, daß er sich deshalb mit der Organisation einer neuen Partei befaßt habe, um diejenigen katholischen Elemente unter der oberösterreichischen Bevölkerung zu sammeln, die mit der Politik Korfantis unzufrieden sind.“

Bei befaßt habe, um diejenigen katholischen Elemente unter der oberösterreichischen Bevölkerung zu sammeln, die mit der Politik Korfantis unzufrieden sind. Wenn die Christliche Demokratie in Schlesien Herrn Korfanty aus ihren Reihen ausschließt, dann wird Herr Korfanty die Christliche Demokratie Schlesiens rückhaltlos unterstützen. Eine der Hauptursachen der Organisierung der neuen Partei war eben die Person des Abg. Korfanty und seine Politik.

Winter.

Zakopane, 27. Oktober. (A. B.) Fast die ganze Nacht hindurch ist hier Schnee gefallen. Die Bergbewohner rechnen mit einem frühen Winter.

Kein Streik in Dabrowa.

Der auf Mittwoch angekündigte Streik im Dabrowaer Kohlenrevier ist vorläufig abgeblieben worden. Die Regierung hat sich an die Bergmannsverbände mit der Aufforderung gewandt, daß sie auf eine Wiederaufnahme der Verhandlungen mit den Industriellen unter Vermittlung von Vertretern der Regierung eingehen sollen.

Nach einer Meldung des „Kurjer Kurjer Guberni“ soll der linke Flügel der polnischen Sozialdemokratie danach streben, nicht nur im Dabrowaer Kohlenrevier, sondern auch in schlesischen und Krakauer Revieren einen Streik herbeizuführen.

Ein Eisenbahnunglück in Polen.

Warschau 27. Oktober. (A.) In der vergangenen Nacht stieß in der Nähe von Zielowce bei Sowiak ein Arbeitszug mit einem Güterzug zusammen. Die beiden Lokomotiven stürzten den Bahndamm hinunter. Von den Passagieren des Arbeitszuges konnten bisher 12 Verwundete geborgen werden.

An unsere Leser.

Wiederkaufrecht und Vorkaufrecht.

Wegen verschiedener an uns ergangener Anfragen in der letzten Zeit machen wir unsere verehrten Leser darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, im Falle der Anwendung des Vorkaufrechts (przedkup) oder des Wiederkaufrechts (odkup) unverzüglich eine der Geschäftsstellen der deutschen Abgeordneten wegen Beratung, was in diesen Fällen zu geschehen hat, aufzusuchen.

- Die Geschäftsstellen befinden sich an folgenden Orten: 1. Geschäftsstelle Posen (Poznan), Bahnhofsplatz 2, 2. Bromberg (Bydgoszcz), ul. 20. stycznia 20. r. 37, 3. Graudenz (Grudziadz), ul. Stajachca 5, 4. Dirschau (Tczew), ul. Sambora 21, 5. Thorn (Torun), ul. sw. Duchy 3, 6. Romk (Chojnice), ul. Dporocowa 72, 7. Schwie (Szwiecie), bei Herrn Winter, ul. Klajstorna 23, 8. Reudenburg (Rode), bei Herrn Eugen Glia, ul. Szadama 22.

Die Lage in Rumänien.

Bukarest, 27. Oktober. (A.) Ueber die Lage in Rumänien liegen wegen der von der Regierung verhängten Nachrichtenperre nur halbamtliche Meldungen vor. Gestern hat ein Ministerialrat stattgefunden, in dem die Verhaftung des früheren Untersuchungssekretärs Manoilescu verhandelt wurde.

Wie der Sonderkorrespondent des „Daily Express“ mitteilt, ist heute in Rumänien der Belagerungszustand im ganzen Lande verhängt worden. Sämtliche öffentlichen Gebäude in Bukarest sind durch Truppenabteilungen besetzt worden. Eine Anzahl oppositioneller Führer, deren Verhaftung Bratianu angeordnet hat, sind über die bulgarische Grenze gelangt.

Pressprozesse um General Zagorski.

In Warschau wurde gestern über vier Artikel verhandelt, in denen Informationen über den General Zagorski gebracht worden waren. Da war zunächst die „Nierozpoznita“ mit dem Artikel: „Die Sachverhalte bestätigen den authentischen Charakter des Briefes des Generals Zagorski.“

Die neue Orgel in der Kreuzkirche.

In der Sakristei der Kreuzkirche hängt das Bild des Mannes, der einst beim Neubau der Kirche die erste Orgel gestiftet hat. Die Schrift unter dem Bilde lautet: „Friedrich Vieselsfeldt, gewesener Kirch-Melchior und angesehener Kaufmann zu Posen, wurde zu Kellinghusen im Ostseebistum am 1. Juli 1731 den 15. Juni geboren und starb allhier den 27. Januar 1796.“

Aber weder ließ sich die alte Orgel von ihrer Stelle rücken, noch war auf der Sängerbühne Raum für die Aufstellung einer kleinen Orgel.

Da kam mit der Zerstückung der Kirche durch die Gasexplosion am 26. 2. 1926 die Notwendigkeit einer gründlichen Erneuerung der ganzen Kirche und damit die Möglichkeit, die Frage der Orgel und Sängerbühne endlich befriedigend zu lösen, indem die Treppe verlegt und die zweite Empore um fünf Meter zurückgerückt wurde.

Hierbei sei ausdrücklich betont, daß eine solche Disposition (4 Manuale, 2 Pedale) bei anders gearteten Raum- und Zweckverhältnissen weder möglich noch nötig ist. Hier galt es, einmal den Klangcharakter der alten Orgel möglichst treu wiederherzustellen (1. Manual: Prinzipalcharakter, 2. Manual: Zungencharakter), und dann der Nebenorgel (gleichfalls auf 2 Manuale und Pedal verteilt) so viele und charakteristische Stimmen zu geben, als zur Unterstützung eines großen Chores, zur Begleitung der Solisten und jeweilig als Ersatz des Orchesters notwendig sind.

- Disposition der Orgel. A. Hauptorgel. I. Manual: 1. Prinzipal 16', 2. Prinzipal 8', 3. Flöte 8', 4. Gambe 8', 5. Gemshorn 8', 6. Oktave 4', 7. Rohrflöte 4', 8. Quinte 2 1/2', 9. Superoktave 2', 10. Cornett 3-fach, 11. Mixtur 4-fach, 12. Manual (im Schwellkasten): 1. Bordun 16', 2. Hornprinzipal 8', 3. Salficional 8', 4. Rohrflöte 8', 5. Fugara 4', 6. Traversflöte 4', 7. Klarinet 2 1/2', 8. Flauto 2', 9. Choral 3-fach, 10. Basson 16', 11. Trompete 8', 12. Clairon 4', Pedal: 1. Prinzipal 16', 2. Violon 16', 3. Subbass 16', 4. Kontrabaß 10 1/2', 5. Oktavbaß 8', 6. Baßflöte 8', 7. Oktave 4', 8. Kontrabaß 2 1/2' und 2', 9. Posaune 16', 10. Basson 16' (Tr.), 11. Trompete 8' (Tr.), 12. Clairon 4' (Tr.). B. Nebenorgel. III. Manual (im Schwellkasten): 1. Nachthorn 16', 2. Prinzipal amabile 8', 3. Konzertflöte 8', 4. Quintadon 8', 5. Flötenprinzipal 4', 6. Holzflöte 4', 7. Waldflöte 2', 8. Terzflöte 1 1/2', 9. Siffelöte 1', 10. Echornett 2-fach, 11. Klarinet 8', 12. Manual (im Schwellkasten): 1. Gedackt 16', 2. Geigenprinzipal 8', 3. Lieblich Gedackt 8', 4. Acofine 8', 5. Violoncello 8', 6. Portunaflöte 8', 7. Viola 4', 8. Farnflöte 4', 9. Quinte 2 1/2', 10. Nagelbrett 2', 11. Harmonia aetherea 3-fach, 12. Oboe 8', Pedal: 1. Flötenbaß 16', 2. Geigenbaß 16', 3. Flötenbaß 8', 4. Cello 8', 5. Theorbe 4', 6. Partibaß 16' (Tr.), 7. Fagott 8' (Tr.).

Mus Stadt und Land.

Posen, den 27. Oktober.

Erstes Verbandsfest des Evangelischen Landesverbandes für Kindergottesdienste in Polen.

Bekanntlich bildet die Schulnot, besonders der Mangel an religiöser Unterweisung der Kinder in unserem Gebiet eine große Sorge der Eltern. Um eine Zentralfstelle zu schaffen, die Mittel und Wege findet, den Kindern das religiöse Gut der Väter zu erhalten, wurde in der Jubiläumswche in Posen der Kinder-gottesdienstverband gegründet.

Bitte für die Mittelstandsküche.

Am 3. November will die Altershilfe des Wohl-fahrtsdienstes die Mittelstandsküche eröffnen, und wieder, wie im vergangenen Jahre, soll dreimal in der Woche an 85 Mite der deutschen Gemeinden Posens Mittagessen ausgegeben werden.

Dem neuen „Landwirtschaftlichen Kalender für Polen“ zum Geleit.

Knapp zwei Monate trennen uns von dem Ende des Jahres 1927. Um diese Zeit beginnt es sich wieder im Kalenderwalde zu regen. Als erster ist uns diesmal wieder der vom „Verbande deutscher Genossenschaften in Polen“ für das Jahr 1928 herausgegebene „Landwirtschaftliche Kalender für Polen“ mit der Bitte um ein Geleitwort zugegangen.

Freunden noch recht viele neue kommen! Der billige Preis von 2,40 Blotz (ohne Porto und Verpackung) ermöglicht jedem den Kauf des prächtigen Hausbuchs, das u. a. vom Verlag „Landwirtschaftliches Zentralwochenblatt für Polen“ in Posen, sowie von der Buchhandlung der Druckaria Concordia Sp. Ak. in Posen, ul. Zwierzyniecka 6, bezogen werden kann.

Eine neue Vieh- und Wildseuche.

Die Kommerzielle Wojewodschaft teilt mit, daß eine bisher unbekannte Vieh- und Wildseuche festgestellt wurde. Schon im Jahre 1926 war diese Seuche (Septicämia haemorrhagica bovum), die sogenannte „Bollinper Wild- und Viehseuche“, in den Kreisen Rypin und Wloclawek (Kongreß-polen) aufgetreten und ist von dort nach Kommerzellen entgeschlüpft worden.

X Goldgelbe Blätter bekommen haben in den letzten 24 Stunden viele die Posener Straßen umsäumenden Bäume, die kurz zuvor noch in frischem Grün prangten. Das gelbe Laub raschelt jetzt von den Bäumen herab, und in wenigen Tagen werden sie ihres Schmuckes beraubt dastehen und uns daran erinnern, daß wir mit Riesenschritten dem Winter entgegenziehen.

X Erhöhung der Pensionen für Veteranen. Durch Verordnung des Staatspräsidenten vom 7. d. Mts. werden die Pensionen für die Veteranen wie folgt erhöht: 1. für einen alleinstehenden Veteran auf 125 Blotz, für einen verheirateten Veteran auf 150 Blotz und 3. für die Witwe eines Veteranen auf 62,50 Blotz monatlich, beginnend vom 1. Oktober 1927.

X Die Aepfel der Pfahlbauern. Der Holzapfel, die Reform des Kulturapfels, diente schon den Menschen in der jüngeren Steinzeit als Nahrung. In Pfahlbauten der Schweizer Seen fand man noch gut erkennbare Reste von Aepfeln, und in den aus der Bronzezeit stammenden Pfahlbauten Oberitaliens und Oberösterreichs sind ebenfalls Aepfelkerne aufgefunden worden.

X Tödlider Unfall. Gestern nachmittag kam bei einer Übung in der Reitbahn der Major im Generalstab Mieczyslaw Zatlota beim Hindernisnehmen mit seinem Pferde zu Fall, an dessen Folgen er nach etwa einer Stunde starb.

X Diebstahl. Gestohlen wurden: einem Mieczyslaw Bilazenski, wohnhaft Gartenstraße 12, auf dem Bahnhof in Ostrowa mehrere Aktien der Gesellschaft Leon Carolinski mit Zinsscheinen für das Jahr 1926, und zwar 1. Serie A, IV. Emission zu 10 000 Mark die Nummern 4148, 4149, 4160, 4161, 4162, 4606, 2. Serie A, IV. Emission zu 20 000 Mark die Nummern 19 213, 19 214, 19 215, 19 216, 19 217, 30 764, 30 765, 30 766, 30 767, 30 768, 30 769 und 30 770; einem Ignacy Fundament, wohnhaft in Koleszowa 7a (fr. Bahnhst.), drei Hochstehen, gezichnet 3. 8., vier Oberhemden gez. J. 3., 5 Paar wollene Socken, 5 Taschentücher und ein Frotherhandtuch im Werte von 200 Blotz.

X Vom Wetter. Heute, Donnerstag, früh waren bei schwach bewölktem Himmel 13 Grad Wärme.

X Der Wasserstand der Warthe in Posen betrug heute, Donnerstag, früh + 0,56 Meter, gegen + 0,52 Meter gestern früh.

X Radfahrer der Aerzte. In dringenden Fällen wird ärztliche Hilfe in der Nacht von der „Vereinschaft der Aerzte“, ul. Pogotowa 30, Telefon 5555, erteilt.

X Radfahrer der Apotheken vom 22. bis 28. Oktober: Löwen-Apothek, Starb Rynet 75, Apteka 27. Grudnia, ul. 27. Grudnia 12 (fr. Berlinerstraße); Jerzys: Stern-Apothek, Kraszewskiego 18 (fr. Hedwigstraße); Lazarus: Apotheke am Botanischen Garten, ul. Glogowska 98 (fr. Glogauerstraße); Wilba: Kronen-Apothek, Górna Wilda 61 (fr. Kronenringstraße).

X Posener Rundfunkprogramm für Freitag, den 28. Oktober. 12.45-14: Militärmusik. 13: In den Kongreßpausen: Vörs. 14: Vörs. 18.45-19: Tischische Musik. 19-19.10: Weiprogramm. 19.10-19.35: Wesen und Bedeutung der territorialen Selbstverwaltung. 19.35-19.45: Wirtschafts Nachrichten. 19.45 bis 20.10: Zunklauderei. 20.15: Festabend zum tschechischen Nationalfeiertag. Ausführende: das Orchester des 57. Infanterie-Regiments, Gertrud Konatowska (Sopran), Wladzimiera Jarochowska (Sopran), Zygmunt Budkiewicz (Cello), Lad. Sulc (Violine), Franciszek Bedlewicz (Tenor), Adam Mazanek (Bass).

Gottesdienst-Ordnung für die deutschen Katholiken.

Vom 29. Oktober bis 5. November. Sonnabend, 5 Uhr: Beichtgelegenheit. — Sonntag (Christi-Königs-Fest), 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit, 9 Uhr: Predigt und Amt, 3 Uhr: Rosenkranz, Predigt und hl. Segen, 5 Uhr: Versammlung des Verbandes deutscher Katholiken in der Grabenloge. — Montag, Sigil von Allerheiligen, gebotener Fast- und Abstinenztag, 5 Uhr: Beichtgelegenheit; Rosenkranzandacht fällt aus. — Dienstag, Fest Allerheiligen, 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit, 9 Uhr: Predigt und Amt, 3 Uhr: Trauerabsolution an der Tumba und Friedhöfe für die Verstorbenen. — Mittwoch, Allerheiligen, 7, 7 1/2 und 8 Uhr: hl. Messen, 7 1/2 Uhr: für alle Verstorbenen unserer Gemeinde. — Donnerstag, 7 Uhr: Kirchenchor.

Aus der Wojewodschaft Posen.

* Birnbaum, 26. Oktober. Die Hundesperre, die am 17. August d. J. für einen Teil unseres Kreises angeordnet war, ist bis zum 10. Januar 1928 verlängert worden. — Die Grabdenkmäler vor dem Hause des L. Druckerischen Grabsteingeschäfts in der Bahnhofstraße wurden in der letzten Zeit in den Abendstunden öfters von unruhigen Händen umgeworfen, so daß die Denkmäler meist in Stücke gingen. Dadurch ist dem Besitzer großer Schaden entstanden.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* Lohz, 26. Oktober. Die Einwohner des Ortes Zdobnowo haben ihre Senfation; hat doch dort ein gewisser Moroz in ganz formeller Weise seine Frau verkauft, und zwar an den Lokomotivführer Szymanski, der für die nicht alltägliche „Ware“ 200 Goldrubel bezahlte. Szymanski ist anscheinend ein Formalist, da er den Abschluß dieses Geschäftes von der Abfassung eines entsprechenden Kontrattes abhängig gemacht hatte.

KINO APOLLO

Von Freitag, den 28. Oktober: „Prächtiger Meeresfilm französischer Produktion“

„FEUER!“

Regie des bekannten Jacques de Baroncelli. In den Hauptrollen Dolly Davisi und Charles Vanel. Beginn der Vorstellungen: 4,30 — 6,30 — 8,30 Uhr.

bedeute. Ueber dieses Thema sind in dem Städtchen vielerlei Gerüchte in Umlauf. Es hat sich sogar einer gefunden, der mittels Maueranschläge die Geschichte der Öffentlichkeit bekannt gab.

Aus Ostdeutschland. * Glogau, 26. Oktober. Wie von zuständiger Stelle verlautet, ist nun auch in Landkreise Glogau der erste Fall von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden, und zwar in der Kolonie Bergborwerk bei Salisch, bei einem Kinde des Stellenbesizers Bartsch. Der ärztliche Befund gibt vorläufig zur Beforgnis keinen Anlaß. * Mörungen, 26. Oktober. Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand am Sonnabend gegen Mittag in Gdersdorf, Kreis Mörungen, in der Scheune des Rähmers Humald Feuer.

Aus dem Gerichtssaal.

Statt der Todesstrafe 10 Jahre Zuchthaus.

* Stargard, 25. Oktober. In zweitägiger Verhandlung wurde der Mord an Agnes Dyczkowska in Schwedt vor der verstärkten Strafkammer nochmals aufgerollt. Der Angeklagte war in der ersten Instanz zum Tode verurteilt worden. Der Angeklagte Stabowski sprach sehr gewandt über seine Beziehungen zur Ermordeten. Er gab zu, sie erschossen zu haben, weiß aber nicht mehr, mit welchen Gefühlen er die Tat begangen hat.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Anstufte werden nächsten Beseren gegen Einzahlung der Bezugsentrichtung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Bescheid mit Freimarke zur chemischen schriftlichen Beantwortung beizulegen.) Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr. S. L. B. In Posen, und zwar in Warchau, erscheint als einziges Blatt in französischer Sprache „Messager Polonais“, der für Ihre Zwecke geeignet sein dürfte, und den Sie bei Ihrem Postamt bestellen können.

Spielplan des Teatr Wielki.

Donnerstag, 27. Oktober: „Zygmunt August“. Freitag, 28. Oktober: „Der Bagelhändler“. (Erm. Freie.) Sonnabend, 29. Oktober: „Die Glocken von Cornoville“. (Wiederaufnahme.) Sonntag, 30. Oktober, nachm. 3 Uhr: „Der Zigeunerbaron“. (Erm. Freie.) Montag, 31. Oktober: „Der Rastelbinder“. Dienstag, 1. November: „Das Mahl der Später“. Mittwoch, 2. November: „Madame Butterfly“. Beginn der Vorstellungen um 7.30 Uhr. Vorverkauf an Wochentagen im Teatr Polski von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm., an Sonn- und Feiertagen nur im Teatr Wielki von 12-2 Uhr. Nach Beginn der Vorstellung wird niemand eingelassen.

Wettervoransage für Freitag, 28. Oktober.

— Berlin, 27. Oktober. Für das mittlere Norddeutschland: Etwas kühler, wechselnd wolkig mit Neigung zu Regenschauern, starke Winde aus westlicher Richtung. — Für das übrige Deutschland: In Nord- und Mitteldeutschland etwas windig und Abkühlung, in Süddeutschland heiter. Niederschläge in Form leichter Schauer im Norden.

Schluß des redaktionellen Teils.

Andacht in den Gemeinde-Synagogen.

Synagoge A. — Wolnica. Freitag abends 4 1/2 Uhr; Sonnabend morgens 7 1/2 Uhr; vor-mittags 10 Uhr; nachmittags 4 1/2 Uhr mit Schriftklärung. Sabbathausgang 5 Uhr 16 Minuten. — Werktäglich morgens 7 Uhr mit anschließendem Lehrvortrag; abends 4 1/2 Uhr. Synagoge B. (Israel. Brüdergemeinde) Dominikausta. Sonnabend nachm. 4 Uhr: Mincha.

Märkte.

Getreide. Warschau, 26. Oktober. Das heutige Privat-Getreidegeschäft entwickelte sich bei ruhiger Tendenz etwas langsamer.

Leinwand. 26. Oktober. Im amtlichen Getreidehandel kam es zu Abschlüssen in Weizen, Buchweizen, Kartoffeln und in kleineren Parteien auch in rotem Klee.

Kattowitz, 26. Oktober. Weizen für den Export 52.50-53.50, für das Inland 52-53, Roggen für den Export 52.25-53.25, für das Inland 43.50-45.50.

Berlin, 27. Oktober. Getreide- und Olsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen: märk. 244-247, Oktober 272, Dezember 271.50, März 273.50-273.75.

Produktenbericht. Berlin, 27. Oktober. Vom Ausland lagen heute keine wesentlichen Anregungen vor. Das Inlandsangebot von Brotgetreide ist eher etwas reichlicher.

Kartoffeln. Berlin, 27. Oktober. Weisse Kartoffeln 2.40-2.70, rote 2.70-3.20, gelbe 3.20-3.70.

Vieh und Fleisch. Warschau, 26. Oktober. An den heutigen Schweinemarkt wurden 1243 Tiere gebracht, von denen 8 Stück zu einem Preise von 3 zł, 50 Stück zu 2.90 zł.

Krakau, 26. Oktober. Das hiesige Schlachthaus notiert für 1 kg Lebendgewicht loko Schlachthaus in Zloty: Bullen 1.03-1.175.

Molkereierzeugnisse. Sosnowitz, 26. Oktober. In den letzten Tagen wurde hier für 1 kg im Grosshandel notiert: Tafelbutter I.

Eier. Krakau, 24. Oktober. Die Eierpreise im östlichen Kleinpolen schwanken zwischen 30 und 31 Dollar für 1 Kiste Originalware.

Gemüse. Bromberg, 25. Oktober. Notierungen für 1 kg in Zloty: Mohrrüben 0.20, Kraut 0.30, Tomaten 1-1.60.

Warschau, 26. Oktober. Preise des Gemüsemarktes für 60 Stück, wenn nicht anders angegeben. Rüben in Bündeln 7-8, für 100 kg 7-8.

Fische. Kattowitz, 26. Oktober. Die Tendenz für frische Fische ist sehr fest. Zufuhr kommt nur aus England, und zwar hauptsächlich Loversdorfer.

Oel und Fette. Będzin-Malobadz. Preise für 1 kg in Cents: Rapsöl I. 0.25, technisches Oel 0.22, Leinöl Ia 0.23.

Krakau, 26. Oktober. Preise für 100 kg loko Lager in Dollar. Gewöhnl. Auslandsfest 21.50-22, helles ausländisches Knochenfest für Benzin 18.50-19.50.

Bromberg, 25. Oktober. Grosshandelspreise loko Bromberg für 100 kg in Zloty: Towetaefett 80, schwarzes Achenfett 48.

Honig. Bromberg, 26. Oktober. Grosshandelspreise loko Bromberg für 1 kg Bienenhonig I. 5-5.50, II. 4.50-4.80.

Flachs und Hanf. Warschau, 25. Oktober. Im hiesigen Flachs-handel hat der normale Verkehr begonnen.

Lublin, 22. Oktober. Am hiesigen Flachs- und Hanfmarkt fehlt grösseres Angebot im Zusammenhang mit den jüdischen Feiertagen.

Häute und Felle. Bromberg, 26. Oktober. Preise für 1 kg in Zloty loko Bromberg: Rindshäute 2.80-3, langwollige Hammelfelle 2.40.

Lublin, 25. Oktober. Am hiesigen Häutemarkt ist die Nachfrage nach Kalbshäuten besonders stark.

Leder. Kattowitz, 26. Oktober. Die Preise für Rohleder haben sich hier um 10 Prozent verteuert, weshalb die hiesigen Gerbereien ihre Fabrikate gleichfalls um 5 bis 6 Cents für 1 kg erhöht haben.

Naphtha und Naphthaerzeugnisse. Boryslaw, 26. Oktober. Der Preis für Rohnaphtha ist fallend.

Lublin, 24. Oktober. Am hiesigen Markt für Naphthaerzeugnisse ist das Interesse stark, die Preise ziehen an.

Baumaterialien. Bromberg, 26. Oktober. Die Bromberger „Impregnacja“ notiert: Dachpappe Nr. 80 11.50, Nr. 100 9.60, Nr. 125 7.80.

Metalle und Metallwaren. Kattowitz, 26. Oktober. Das Syndikat der polnischen Eisenhütten notiert folgende Preise für 1 Tonne: Stabeisen Grundpreis 350 zł.

Der Bedarf an verzinktem Blech hat im Zusammenhang mit der zu Ende gehenden Bausaison nachgelassen.

Devisenparitäten am 27. Oktober. Dollar: Warschau 8.90, Berlin 8.92, Danzig 8.92.

Ostdevisen. Berlin, 27. Oktober 14 Uhr. Auszahlung Warschau 46.825-47.025, Große Zloty-Noten 46.80-47.20.

Kohle. Kattowitz, 26. Oktober. Am inländischen Kohlenmarkt hat der Bedarf nachgelassen.

Für Kohlenprodukte wird in Kattowitz für 100 kg in Zloty netto ohne Verpackung loko Fabrik notiert: Präparierter Teer 31, hartes Pech 24.75.

Posener Börse.

Börsenstimmungsbild. Posen, 27. Oktober. Die heutige Börse verlief sehr ruhig. Die Kurse behaupteten im grossen und ganzen ihren gestrigen Stand.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like 3 1/2% u. 4% Pos. Vorkr.-Pfdbr., 8% Doll.Br.d.Pos.Landsch.

Tendenz: unverändert.

Industriek Aktien.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Bk. Centralny, Bk. Kw. Pot., Bk. Przemysl.

Tendenz: unverändert.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 27. Oktober, mittags 12 Uhr für 1 Dollar (Noten) 8.85-8.84 zł.

Der Zloty am 26. Oktober 1927. Riga 61, Neuyork 11.20, Bulgarest 18.20.

Danziger Börse.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Buenos Aires, Canada, Japan.

Tendenz: instabil.

Warschauer Börse.

Börsenstimmungsbild. Warschau, 27. Oktober. Vor dem Ultimo ist das Interesse vorbörslich, wie an der Börse selbst sehr gross.

morgen de facto der Ultimo ist, dass die Kulisse in der Erwartung eines weiteren Kursrückganges mit der Eindeckung ihres Bedarfs doch noch etwas zurückhält.

Fest verzinsliche Werte.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like 8 1/2% Staatl. Konvers.-Anl., 5% Staatl. Konvers.-Anl.

Industriek Aktien.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Bk. Polaki, Bk. Dyskont., Bk. Handlowy.

Amtliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Amsterdam, Berlin, Brüssel.

Tendenz: unverändert.

Berliner Börse.

Börsenstimmungsbild. Berlin, 27. Oktober, 13 Uhr. Die Börse war heute mit der Liquidation beschäftigt. Es kam noch weitere Prämienware heraus.

Terminpapiere.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Dt. R.-Bahn, A.G.V. Verkehr.

Tendenz: instabil.

Industriek Aktien.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Accumulator, Adlerwerke, Aschaffenburg.

Tendenz: instabil.

Amtliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: Instrument, 27.10, 26.10, 27.10, 26.10. Includes entries like Buenos Aires, Canada, Japan.

Tendenz: instabil.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Die Schiffskatastrophe an der brasilianischen Küste.

200 Personen ertrunken.

Rio de Janeiro, 26. Oktober. Der Dampfer „Principessa Masalda“... Der Unglücksdampfer hat seinen Dienst nie unter einem günstigen Stern gesehen.

Der Unglücksdampfer hat seinen Dienst nie unter einem günstigen Stern gesehen. Er war ein Schweißschiff der „Navi-gazione Generale Italiana“...

Wie auf Anfrage von der Berliner Vertretung der „Navi-gazione Generale Italiana“ gemeldet wird, ist nicht anzunehmen, daß sich auf der bei Rio de Janeiro gesunkenen „Prin-cipessa Masalda“ deutsche Passagiere befanden.

Wie auf Anfrage von der Berliner Vertretung der „Navi-gazione Generale Italiana“ gemeldet wird, ist nicht anzunehmen, daß sich auf der bei Rio de Janeiro gesunkenen „Prin-cipessa Masalda“ deutsche Passagiere befanden.

Wie ein Funkpruch aus Buenos Aires besagt, soll sich auf dem Unglücksdampfer auch der bekannte italienische Tenor Ben-jamino Gigli, der von Italien zu einer Vertragsjournee nach Südamerika reist, befunden haben.

Nach einer anderen Meldung soll es sich nicht um den Sän-ger, sondern um den Direktor des Statistischen Instituts in Rom, Professor Gigli, handeln.

Weitere Einzelheiten über den Untergang der „Principessa Masalda“.

Buenos Aires, 27. Oktober. (R.) Als die Nachricht von dem Schiffsunfall an der brasilianischen Küste eintraf, sammelte sich vor dem Gebäude der Navigazione Generale Italiana eine große Menschenmenge...

Ein neues katalonisches Komplott.

Paris, 27. Oktober. (R.) Nach einer Meldung des „Matin“ aus Feix sind infolge von seit einigen Tagen in Umlauf befindlichen Gerüchten über die Entdeckung eines neuen katalonischen Komplotts gestern große Gendarmenstreitkräfte in Feix zusammengezogen worden.

Tagung des internationalen Verbandes der bei Arbeitsunfällen Geschädigten.

Brüssel, 27. Oktober. (R.) Der Internationale Verband der bei Arbeitsunfällen Geschädigten ist hier zu einer Tagung zusammengetreten. Es sind anwesend: 6 belgische, 5 deutsche, 4 französische, 2 österreichische, 1 holländische und 1 elsfassische von der französischen Organisation unabhängiger Delegierter sowie ein Vertreter des Internationalen Arbeitsamtes.

Eine eifrige japanische Frauenrechtlerin.

Paris, 27. Oktober. (R.) Wie Habas aus Tokio berichtet, versuchte gestern eine Frau, dem den Palast im Kraftwagen verlassenden Mikado eine Petition zugunsten des Frauenstimmrechts zuzuworfen. Ehe sie aber ihr Vorhaben ausführen konnte, wurde sie verhaftet.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Hauptredakteur und verantwortlicher Schriftleiter: Robert Ehrlich; Verlag: „Posener Tageblatt“, Posen. Druck: Drukarnia Concordia.

METROPOLIS

Infolge des grossen Erfolges des riesigsten Films der Welt

METROPOLIS

Prachstück des genialen Friedrich Lange gelangt der Film noch weiterhin zur Aufführung. Beginn der Seancen um 4, 6,30 u. 9 Uhr.

flohen. Sämtliche Telephon- und Telegraphenverbindungen mit dem Ausland sind unterbrochen. Diese Entwicklung ist die erste Folge der Verhaftung des Abgeordneten des Bringen Karol.

Der Mord des Sanatiters.

Der Petljura-Prozess in Paris.

Das ist der seltsamste Prozess, den Paris seit langen Jahren erlebt hat. Er nimmt das ganze Interesse der Öffentlichkeit gefangen, und selbst die wichtigsten politischen Fragen treten dahinter zurück.

Am 25. Mai 1926 erschoss der Russe Samuel Schwarzbard, der jüdischer Abstammung ist, auf offener Straße an der Ecke des Boulevard Saint Michel den Hetman der Ukraine, Petljura. Er kannte ihn nicht einmal von Ansehen.

Alle diese Tatsachen stehen fest und werden selbst in den Einzelheiten nicht geleugnet. Der Aufmarsch der 300 Zeugen dient nur dazu, den Geschworenen die Motive klar zu machen, aus denen heraus diese Tat eines blinden Fanatismus erfolgte.

Mitartig beleuchteten die sieben Schiffe auf dem Boulevard Saint Michel die voll Haß geführten Kämpfe zwischen der jüdischen Bevölkerung Rußlands und der Ukraine und den offiziellen Regierungskreisen und ihrer Beauftragten.

Mehr denn sieben Jahre sind vergangen seit jenen Pogromen, für die der Hetman im Frühjahr 1926 in Paris ermordet wurde. Wie ist es möglich, so fragt die Öffentlichkeit, wie ist es möglich, so fragen die Geschworenen, daß noch heute, nach sieben Jahren in diesem Manne, der Petljura nicht einmal kannte, wie ist es möglich, daß in diesem Manne noch jetzt ein Haß lebt, so mild, so beherrschungslos, so fanatisch, daß er sich selbst und sein Leben zerstört, nur um Rache für die gemordeten Volksgenossen zu nehmen.

Vor den Pariser Geschworenen ein Prozess, eine Gerichts-ung über letzte, tiefste, russische Probleme. Pariser Geschwo-rene, Pariser Richter, die dem naturalfertigen Hetman, dem fran-zösischen Staatsbürger, rächende Gerechtigkeit schaffen müssen. Pariser Geschworene, tagsüber umbraut vom Lärm der Auto-mobile, tagsüber umgeben vom Lärm ihrer Weltmetropole, seit Generationen erzogen in Jahrhunderte alter Kultur, sie sollen plötzlich die Probleme ursprünglicher Leidenschaften, die heißen Kämpfe tiefsten, Jahrhunderte alten Hasses, die Skrupellosigkeit kulturloser Ursprünglichkeit nicht nur verstehen, sie sollen sie richten, sie sollen urteilen. Der Antisemitismus ist kein französisches Problem, keine Frage, die Massen bewegen könnte, und so stehen die Richter, die Geschworenen hilflos in dem Kampf der Weltanschauungen. Sie sehen einen Mörder, den sie nicht verstehen, sie sehen einen Ermordeten, dessen Bild sie aus den Aussagen von Freund und Feind nicht rekonstruieren, ein Stück russischer Geschichte im Pariser Gerichtssaal, und auf den Ge-schworenenbanken Waisen, die lediglich eine Frage kennen, die der Zinsen für ihre russischen Anleihen.

Schwarzbarbt freigesprochen.

Paris, 27. Oktober. (Habas.) Soeben wird gemeldet, daß das Pariser Schwurgericht den Mörder Petljuras, Schwarzbarbt, freigesprochen habe.

Heimfahrt.

Prag, 27. Oktober. (R.) Die Leiche des in der tschechoslowakischen Hauptstadt ermordeten Genannten Zena Beg wurde gestern abend nach der italienischen Hafenstadt Triest überführt. Von dort soll sie auf dem Seewege in die Heimat gebracht werden.

Schreckliches Eisenbahnunglück.

200 Tote?

Budapest, 27. Oktober. (R.) Gestern abend wurde gemeldet, daß sich in Südspanien ein Eisenbahnunglück auf der Strecke Serajevo-Mostar in der Provinz Bosnien zugetragen habe. Als ein schwerer Güterzug über eine Eisenbahnbrücke fuhr, stürzte diese ein, und der Zug fiel in eine 50 Meter tiefe Schlucht. Zwei Eisenbahnbeamte seien getötet und mehrere verletzt worden.

Eine Eisenbahnbrücke der Strecke Serajevo-Mostar stürzte in dem Augenblick zusammen, als ein Zug über sie hinwegfuhr. Der Zug fiel in eine 50 Meter tiefe Schlucht. Einzelheiten über den Unfall fehlen noch. Nach den bisherigen Feststellungen sind 200 Personen getötet worden. Der Materialschaden ist sehr groß. Der Lokomotivführer hat schwere Verletzungen erlitten.

Doch kein größeres Eisenbahnunglück?

Budapest, 27. Oktober. (R.) Nach einer Privatmeldung aus Seraboda stürzte eine Brücke auf der Eisenbahnlinie Serajevo-Mostar unter einem Güterzug zusammen, wobei der Lokomotivführer, der Heizer und ein Bremser den Tod fanden. Einzelheiten fehlen noch. (Es ist also noch immer nicht genau bekannt, wie das Eisenbahnunglück in Wahrheit aussieht. Hoffentlich bestätigt sich die schreckliche Hauptmeldung nicht! Red.)

Neuyork, 26. Oktober. Die „Principessa Masalda“ hatte am 10. Oktober, etwa zu Dreiviertel voll, Genua verlassen. Der Dampfer traf am 24. Oktober bereits in Bahia ein und befand sich auf dem Wege nach Rio de Janeiro.

Unter den Dampfern, die zur Hilfeleistung herankamen, tauchen sich besonders der französische Passagierdampfer „Formosa“, der 120 Passagiere rettete, und der deutsche Frachtdampfer „Athena“ hervor, dem es gelang, etwa 400 Schiffbrüchige an Bord zu nehmen. Viele wurden von der Besatzung der beiden Schiffe unter größter Lebensgefahr und mit heispiellosem Heldenmut gerettet.

Geheimrat Muthesius tödlich verunglückt. Von der Straßenbahn überfahren. Geheimrat Hermann Muthesius ist gestern das Opfer eines furchtbaren Unfalls geworden. Beim Ueberschreiten des Fahrdammes vor dem Hause Schloßstraße 32 in Steglitz wurde er von einem Straßenbahnwagen der Linie 174 angefahren und zu Boden geschleudert.

Geheimrat Hermann Muthesius, der auf diese tragische Weise ums Leben gekommen ist, stand im 67. Lebensjahre. In Groß-Neuhäusen geboren, hatte er an der Technischen Hochschule zu Berlin studiert und war später als Architekt eine Zeitlang in Japan tätig gewesen. Daraus wurde er für sieben Jahre der deutschen Botschaft in London attachiert.

Geheimrat Hermann Muthesius, der auf diese tragische Weise ums Leben gekommen ist, stand im 67. Lebensjahre. In Groß-Neuhäusen geboren, hatte er an der Technischen Hochschule zu Berlin studiert und war später als Architekt eine Zeitlang in Japan tätig gewesen. Daraus wurde er für sieben Jahre der deutschen Botschaft in London attachiert.

Aus anderen Ländern.

Zehn Personen ohne Gerichtsverfahren standrechtlich erschossen.

London, 27. Oktober. (R.) Wie den „Times“ aus Riga berichtet wird, wurden gestern in Biansk ohne Gerichtsverfahren zehn Personen erschossen. Das Kollegium der Tscheka nahm einfach eine Resolution an, die die summarische Hinrichtung der zehn Personen aussprach, worauf alle Verhafteten erschossen wurden.

Englischer Gewerkschaftskonflikt.

London, 27. Oktober. (R.) Den Blättern zufolge hat gestern der Generalrat des Gewerkschaftskongresses beschloffen, den Seemannsverband aufzufordern, binnen 14 Tagen seine Absicht aufzugeben, die nichtpolitischen Bergarbeiterverbände zu unterstützen.

London, 27. Oktober. (R.) Den Blättern zufolge hat gestern der Generalrat des Gewerkschaftskongresses beschloffen, den Seemannsverband aufzufordern, binnen 14 Tagen seine Absicht aufzugeben, die nichtpolitischen Bergarbeiterverbände zu unterstützen. Im Falle der Nichterfüllung dieses Verlangens werde die Ausschließung des 80 000 Mitglieder zählenden Seemannsverbandes aus dem Gewerkschaftskongress erfolgen.

Auf der Höhe seines Schaffens entriß uns der Tod meinen lieben Sohn

Dr. Walther Schwarzkopf

Schlachthofdirektor in Stolp i. Pom.

Die Einäscherung hat in Greifswald stattgefunden.

Im Namen der Familie

Olga Schwarzkopf, geb. Schneider.

Posen, 27. Oktober 1927.

Tyka & Posluszny

Streng korrekte Bedienung.

Weingroßhandlung gegr. 1868

Poznań, Wroclawska 33/34

Fernspr. 1194.

Vereidete Maßweinlieferanten.



Erkältung ist gefährlich!

Wir empfehlen hygienische Schuh-Einlagen aus Gummi, Asbest, Kork und imprägnierter Pappe. Mittel gegen Husten und Schnupfen. Neuester Apparat ULTRA-RAYOR, der Schnupfen in 10 Minuten beseitigt.

Drahtseile, Hanfseile, Drahtgeflechte

(speziell Dampfzugseile) empfiehlt Pa. A. Zwierzowski i Sko., Poznań, Podgórna 10a. Kaufen Hanf- u. Flachsstroh in Wagenladungen.

Flügel Klaviere Harmonium

in- und ausländische Fabrikate unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gelegenheitskäufe auf Lager.

W. Kwiatkowski, Poznań, Gwarna 13. Tel. 24-45.

Automatische Essigfabrikations-Anlage

wie neu, für 20 Bildner, Tagesproduktion 600-1000 Liter, ist für 1500 zł (neu 4000 zł), zu verkaufen. Auskunft über Anlage, Rentabilität usw. einer Essigfabrik wird erteilt. Zuschriften erb. an Annoncen-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2133.

Gelegenheitskauf

Torpedo-Wagen „Adler“, 9/24 PS., 6-sitzig, wenig gebraucht, zł 8500. Poznański-Auto Skład T. z o. p. Poznań, ul. 27. Grudnia 15.

Drilling: (habenlos) 12 x 12

mit neuestem Zielfernrohr. Reihe Zielfehrs. 1926 gebaut. Ejectorflinte: (Kal. 12). neu, sind Subler Fabrikate und haben erstklassige Schußleistung. Gibt ab. Off. a. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, u. 2142.

Berkaufe 4jäh., breiten, tiefen, ostpr.

Goldfuchswallach

170 cm groß, gut eingeritten, für schwerstes Gewicht geeignet. Limb, Dom. Strzeszyn b. Poznań.

Riesen-Gänse

Verfende diesjährige, große, ausgewachsene, vollfedrige, gesunde, lebende Riesengänse u. Enten in Drahtkäfigen, franco jeder Bahnstation mit Nachnahme, zur vollsten Zufriedenheit. 8 Stk. Riesengänse 74 zł, 5 Stk. Riesengänse 48 zł, 12 Stk. große Enten 54 zł, 8 Stk. große Enten 38 zł. Sig. Löwensohn, Podwielocznyska Małapolska.

Ein Literat befindet sich vorläufig in kritischer Lage, gibt Unterricht in polnischer Literatur u. Konversation, am liebsten auf einem Gute. Ang. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2134.

Gardinen K. Kużaj 27. Grudnia 9 K. K. P.

Wie schon vor dem Weltkrieg erhalten Sie schnell und gut jeder Art Fenster- u. Türen bei W. Gutsche Grodzisk-Poznań 363 (früher Grätz-Posen).

kleinere Dampfzigelei, nicht zu weit v. Bahnhof geleg., zu kaufen od. groß. Werk zu pachten gesucht, ebl. Kaufe ein Grundstück m. Lehmlager in d. Nähe der Eisenbahn. Offerten a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2126.

Suche zu kaufen junge Kohde Island- oder gelbe Dringtonhähne. Angebote erbittet L. Birkenfeld, Parzew, pow. Jarocin.

Suche 4-6 Zimmer-Wohnung (auch Villa, Borort) Bem liegt an ruhigen, ordentl. Mieter, wende sich a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2143.

Gut möbliertes Zimmer mit Küchenbenutz., im Zentrum von 2 Damen sof. ges. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2136.

Teilhaber, evtl stillen, mit 20-30000 zł für Glasfabrik gesucht. Off. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2135.

Auflösen



Diese neue Art von Seife löst den Schmutz und entfernt ihn gründlich.

RINSO wäscht ganz von allein. Die gewöhnliche Kernseife erfordert mühevolleres Einreiben in jedes einzelne Stück Wäsche, weil sich Seife in Stücken viel zu langsam auflöst.

Die kleinen Rinsokörnchen dagegen lösen sich schnell auf und die dadurch entstehende schaumige Lösung durchdringt jede Faser und entfernt den Schmutz. Besonders beschmutzte Stellen reibe man mit ein wenig trockenem Rinso ein.

Rinso entfernt den Schmutz sanft und langsam und Dir bleibt nur die Arbeit des Spülens übrig.

Einweichen

Ausspülen



Rinso

erspart Zeit und schon die Wäsche

Lever Brothers Limited, England

R.G. 10-180K 258

GOUPON L. Reid, Warschau, Hauptpost, Poetschliess-fach 479. Bitte mir ein Gratis-Musterpäckchen Rinso zu senden. Name: Adresse: P.T. 22 (Schreiben Sie gefl. leicht leserlich.)

Privatwirtschaft

140 Morgen groß mit erstklass., massiven Gebäuden, sämtl. lebenden und toten Inventar, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 45 000 zł erforderlich. Restzahlung kann 10 % auf Hypothek stehen bleiben. Off. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2140.

Fabrik-Kartoffeln kaufen laufend M. Kalmus & Syn, Leszno (Wlkp.) Tel. 21.

Arbeitsmarkt

Suche ab 1. November, ebl. später, einen Lehrer(in) zu einem Knaben von 9 Jahren. Zeugn. und Gehaltsanspr. an die Annoncen-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2141.

Suche ab 1. Januar 1928 möglichst bilanzsicheren Rentmeister(in). Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit besten Referenzen. Polnisch in Wort und Schrift Bedingung. Czapski, Dom. Obra, p. Golina.

Tätiger, zuverlässiger, lediger Schlosser-Chauffeur zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisausschnitten erbeten an das Rentamt Obrzycko, pow. Szamotuły.

Suche zum 1. Nov. 27 ein fleißiges, sauberes, eblg. Küchenmädchen. Mädchen v. Lande bevorzugt. Zeugnis, Bild, Gehaltsanspr. an Dom. Mylin, pow. Międzybódz.

Beste Diener, herrschaftl. Diener, in mittlerem Alter, ledig, mit guten Zeugn., sucht von sof. od. spät. Stellung. Off. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2132.

Gebildete Dame sucht Wirkungskreis als Hausdame mögl. in frauenlosem Haush., am liebst. a. d. Lande. Ang. an Hilfsverein d. Frauen Poznań, Waży Sejmicyńskiego 2, Telephon 2157.

Gemischter Chor Poznań

Zu dem am Sonnabend, dem 29. Oktober 1927 stattfindenden 33. Stiftungsfest im großen Saale des Zoologischen Gartens unter gütiger Mitwirkung von Frau Lina Starke u. Konzertfängerin Frä. Ella Biging-Mann, gestalten wir uns, alle Freunde und Gönner ergebenst einzuladen. Der Vorstand.

Anfang 7.30 Uhr abends. Eintrittskarten zum Preise von 1 zł für passive Mitglieder und 2 zł für Nichtmitglieder, ausschließlich Steuer, sind zu haben im Vorverkauf bei Herrn Bergfeldt, Bahy Jagielny (Deutsches Gymnasium) u. im Geschäft César Mann, Rzeczpospolita 6 (Ede Pocztowa) u. an der Abendkasse im Zoologischen. Zur Aufführung gelangt: „Die Geschwister“ Schauspiel in 1 Akt, von Wolfg. von Goethe. Regie: Frau Lina Starke. Bühnenaufführung: Firma César Mann.

Posener Bachverein

Dienstag, den 1. 11. 1927 (Allerheiligen), nachmittags 5 Uhr in der Kreuzkirche Bach-Konzert anlässlich der Orgelweihe. Orgel: Professor Otto Becker aus Potsdam, Bass: Direktor H. Boehmer aus Posen, Bach-Trompete: Kammervirtuos H. Tenbig aus Leipzig, Orchester vom Teatr Wielki. Eintrittskarten für 8, 6, 4, 2 zł in d. Ev. Vereinsbuchhdlg. Programm mit Text und Orgeldisposition 50 gr. Der Reinertrag ist zur Tilgung der Orgelverschuldung bestimmt.

Gesangunterricht

erteilt Ella Zarbock staatl. geprüfte Gesanglehrerin v. Herrn Geh. Konf.-Rat Haentisch Poznań, ul. św. Józefa 2, ebl. auch außer dem Hause.

1000 Mk. Scheine rotgest. v. 1910 der Stück ein Bloty, gibt ab an Sammler BRÜLL & CO., BRESLAU 10.

Aelt. Hausmädchen sucht zum 15. November, gestift auf gute Zeugnisse. Stellung in besserem Hause. Ang. sind zu richten an Annoncen-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2138.

Deutschlath., perfektes Stubenmädchen, welches noch bei besp. poln. Herrschaft tät. ist. f. v. 1.11. Stellung. Gute Kenntnisse in Bedienung vorhanden. Ang. an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2137.